



Freiwillige Feuerwehr

Paldau

Ausgabe: Dezember 2006

Jahresrückblick 2006

Gedanken zum Jahreswechsel

Themen in dieser Ausgabe:

1. Gedanken zum Jahreswechsel
2. Gedanken zum Jahreswechsel, Fort. Schneeräumeeinsatz in Maria-Zell
3. Einsatzstatistik 2006
4. Technische Hilfeleistungsprüfung Hepatitis Impfaktion
5. Auszeichnungen Ausbildung und Kursbesuche
6. Ausbildungsstand Funk Feuerwehrleistungsbewerbe
7. Feuerwehrrübung Objekt Perner Technikübung bei Fa.Hadler
8. Veranstaltungsrückblick 2006 Status Quo Feuerwehr
9. Terminvorschau 2007

Impressum

Herausgeber:

FF-Paldau
Nr. 185
8341 Paldau

Internet: www.ff-paldau.at

eMail: kdo.051@bfvfb.steiermark.at

Gestaltung:

LM Albert Baumgartner

Ein arbeitsreiches, jedoch gutes Feuerwehrjahr liegt hinter uns.

Warum gut? Alle unsere Feuerwehrkollegen sind von diversen Einsätzen wohl behalten wieder heimgekehrt.

Warum arbeitsreich? Am Ende jedes Feuerwehrjahres werden die Statistiken erstellt, um einen Überblick über die geleisteten Arbeiten zu bekommen. Es ist deutlich zu sehen, dass sich das Betätigungsfeld der Feuerwehr in den letzten Jahren massiv verändert hat und sich immer mehr in technische Tätigkeiten, wie Einsätze bei Verkehrsunfällen, div. Reinigungen oder Schneeräumung, verlagert hat.

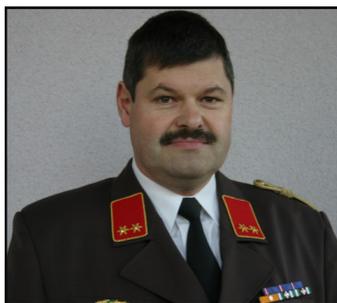
Außerdem muss natürlich, wie jedes andere technische Gerät auch, bei unserer hochwertigen Technik immer wieder eine Wartung, bzw. eine Reparatur durchgeführt werden.

Um nur einige Beispiele zu nennen, sei erwähnt das wir 10 Mann in unserer Feuerwehr haben, welche auf eine Nettozeitleistung von einem Monat kommen! Der Spitzenwert liegt bei 415 Mannstunden! Dazu haben wir 16 Mann, welche auf eine Einsatzleistung von 14 Tagen kommen. Weitere 21 Personen erreichen eine Arbeitsleistung von 7 Tagen!

Von groben Unwettern mit Hagel, Sturm oder Hochwasser sind wir verschont geblieben. Jedoch hatten wir punkto Feuereinsatz am 6.Juli 2006 gleich zwei Einsätze am selben Tag. Begonnen hatte es mit einem Großbrand in Perlsdorf, wobei ein landwirtschaftliches Anwesen ein Heer der Flammen wurde. Am selben Tag, nur wenige Stunden später, wurden wir dann zu einen weiteren Feuereinsatz, eine Lagerhalle in Paldau hatte Feuer gefangen, gerufen.

Als absolute Katastrophe zeigte sich der letzte Winter in einigen Regionen in der Obersteiermark und auch in anderen Regionen in Österreich. Auch wir von der Freiwilligen Feuerwehr Paldau, waren mit 2 Mann im Einsatz, um Dächer in Maria-Zell vom Schnee zu befreien. Auch hier hatte es sich gezeigt, wie wichtig es ist, eine gut funktionierende Feuerwehr zu haben, welche nicht nur wegen der guten technischen Ausstattung in der Lage ist Hilfe zu leisten, sondern auch mit großen Einsatzzeifer unkomplizierte Soforthilfe gewährt.

Wenn wir wieder auf die Einsatzdaten blicken, so können wir in der Statistik sehen, dass die Einsatzzeiten beginnend mit 41 Std für Brandeinsätze, sich um den Faktor 10 bei technischen Einsätzen erhöht. Dieser Wert (557 Std) erhöht sich nochmals um den Faktor 10 für Ausbildung,



Neue Führung:
HBI Ing. Herbert Griesbacher

OBI Franz Scheucher



Gedanken zum Jahreswechsel (Fortsetzung)

Übungen und Veranstaltungen und erreicht einen Wert von 6565 Stunden für das abgelaufene Jahr.

Um für die angesprochenen technischen Aufgaben vorbereitet zu sein, bedarf es großer Anstrengungen jedes Einzelnen. Es ist mittlerweile nicht mehr genug ein Feuerwehrmann zu sein und willig zu einem Einsatz zu fahren. Nachdem technische Einsätze auch eine große Verantwortung bedeuten, muss jeder Feuerwehrkamerad, welcher mit den jeweiligen technischen Gerät konfrontiert ist, auch eine Befähigungsprüfung abgelegt haben. Das beginnt mit entsprechenden Kursen in der Feuerweherschule in Lebring und geht dann weiter mit diversen Übungen in der eigenen Feuerwehr. Das Gerät muss dazu in- und auswendig gelernt werden. Voller Stolz möchten wir verkünden, dass wir auch

dieses Jahr wieder mit zwei Gruppen zur „Technischen Hilfeleistungsprüfung“ angetreten sind und dies erfolgreich absolviert hatten.

Aber nicht nur die Technik rund um die Einsatzfahrzeuge muss gelernt und geübt werden, auch die Bereiche Funk, Erste Hilfe und allgemeine Ausbildung für die Jugend erfordern große Aufmerksamkeit.

So haben wir auch dieses Jahr wieder sehr viel Zeit in Übungen der oben genannten Bereiche investiert.

Das Feuerwehrwesen hat sich in den letzten Jahren sehr stark verändert und fordert immer mehr Wissen der jeweiligen Einsatzkräfte. Wir von der Freiwilligen Feuerwehr Paldau sind bestrebt, bestens ausgebildet und optimal vorbereitet den Anforderungen einer modernen Wehr entgegen

zu treten.

Dieses Jahr hat nebst den beschriebenen Einsätzen auch noch eine zusätzliche Besonderheit, denn es war auch das erste Jahr unter neuer Führung. Resümierend auf das vergangene Jahr sei erwähnt, dass das Echo sehr positiv ausfiel. Die Unterstützung, welche wir von der ganzen Mannschaft erfahren hatten, war sehr gut, der Zusammenhalt und die Kollegialität waren äußerst lobenswert.

Ein großer DANK sei hiermit allen Feuerwehrkollegen für ihre hervorragenden Leistungen ausgesprochen.

Gut Heil

HBI Ing. Herbert Griesbacher
Kommandant

OBI Franz Scheucher



„Das Kommando der
Freiwilligen Feuerwehr
Paldau wünscht allen
Gemeinbewohnern- und
innen alles Gute für das
Jahr 2007“

Schneeräumeinsatz in Maria-Zell

Schnee, wie sehr wünschen wir uns alle eine weiße Haube, ganz besonders alle Wintersportbegeisterten unter uns.

Nicht so im letzten Winter, wo wir mehr als genug davon bekommen hatten! Es hatte den Anschein überhaupt nicht mehr aufhören zu wollen und die Schneemassen wurden immer mehr zum Problem für alle Hausbesitzer, ganz besonders jedoch für Objekte mit großen relativ flachen Dächern.

So kam es dann auch, dass es den Hausbesitzern nicht

mehr aus eigener Kraft möglich gewesen ist, die Unmengen von den Dächern zu bekommen.

Neben dem Bundesheer wurden dann auch die Feuerwehren um Hilfe gebeten. Wie auch in den Medien berichtet, zeigten sich die Feuerwehren als besonders professionelle Helfer, welche nicht nur den entsprechenden Einsatzwillen mitgebracht hatten, sondern auch die technischen Ausstattungen, für die zum Teil schwierig erreichbaren Dächer in ihrer Ausrüstung hatten. Die regionalen Kräfte der Freiwilli-

gen Feuerwehren konnten die gewaltigen Aufgaben nicht mehr alleine lösen, weswegen auch Wehren aus anderen Bezirken zur Unterstützung gerufen worden sind. Auch wir, von der Freiwilligen Feuerwehr Paldau, waren mit zwei Mann in Maria-Zell beim Schneeräumeinsatz beteiligt.

Es konnte bei einigen Objekten im letzten Moment Schäden verhindert werden, wofür die Bevölkerung den freiwilligen Helfern sehr dankbar gewesen ist.

Die Redaktion



Bis zu 2m Schnee auf den Dächern
in Maira-Zell



Einsatzstatistik 2006

Aufteilung der Tätigkeiten der FF-Palldau, dargestellt mittels Einsatzstatistik aus dem Feuerwehrprogramm WinFES, welches steiermarkweit in den Feuerwehren eingesetzt wird.

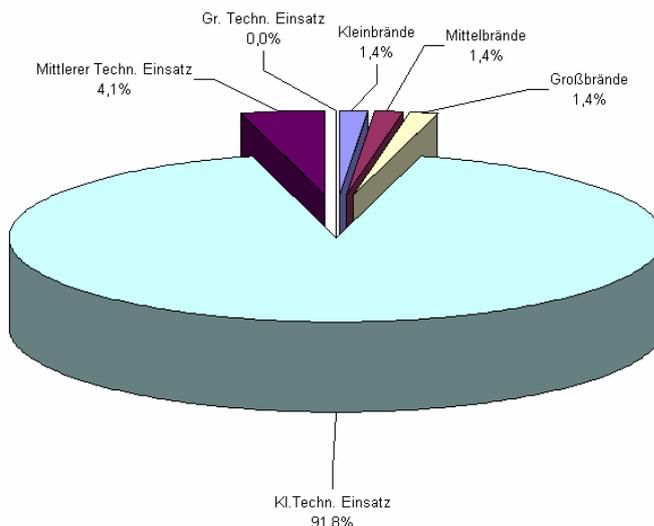
Dabei werden sämtliche Aktivitäten (Brand- Technikeinsätze, Ausbildungen, Übungen und Veranstaltungen) elektronisch festgehalten.

Diese elektronisch aufbereiteten Daten werden dann mittels Internet an den Landesfeuerwehrverband übermittelt - steiermarkweit.

Dadurch ist es dann auch für den Landesfeuerwehrverband möglich, einen Überblick, über alle Aktivitäten zu erlangen.

Zusätzlich ist man beim Landesfeuerwehrverband über den Ausbildungsstand der einzelnen Feuerwehrmitglieder informiert und kann auch auf die jeweiligen Ausrüstungsgegenstände Einblick nehmen.

Einsatzstatistik 2006



Art des Einsatzes	Anzahl	Mann	Mann-Stunden
Brandeinsätze	3	21	41
Technische Einsätze	70	238	557
Einsätze gesamt	73	259	598

Art der Tätigkeiten	Anzahl	Mann	Mann-Stunden
Ausbildung	19	76	579
Bereitschaft			
Finanzielles	23	102	979
Sonstiges	40	167	758
Technische Dienste	54	88	214
Übung	69	546	1047
Veranstaltungen	29	307	1910
Verwaltung	37	77	480
Tätigkeiten gesamt	271	1550	5967

Tätigkeiten Frauen (Partner, Freundin) u. freiwillige Helfer	845
Gesamtstundenanzahl	6812

Fahrzeuge:

Bei allen Tätigkeiten im Jahr 2006 wurden von den Fahrzeugen der Feuerwehr Palldau folgende Strecken unfallfrei zurückgelegt:

TLF4000: 604 km

KRF-S: 296 km

MTF: 2.101 km

Technische Hilfsmittel:

Technische Ausrüstungsgegenstände wie Pumpen, Generatoren, Löschanlagen, Funksprechgeräte, Schneidwerkzeuge usw. waren ca. 73h im Einsatz.

Technische Hilfeleistungsprüfung (Silber und Bronze)

Ausbildung und Übung zählen mittlerweile zu den wichtigsten Tätigkeiten innerhalb der Feuerwehr.

Die Technik hat notwendigerweise derart an Wichtigkeit gewonnen und wäre bei keinen technischen Einsatz mehr wegzudenken. Leider nehmen die Einsätze im Bereich Straßenverkehr immer mehr zu, weswegen es auch besonders wichtig ist, bei Unfallopfern mit entsprechender Ausbildung und Routine an die Arbeit zu gehen.

Nach Wochen der Übung, wo dann auch an realen Objekten (alten Autos) Hand angelegt wird, muss dann eine Prüfung abgelegt werden.

Ein wesentlicher Punkt bei der technischen Hilfeleistung ist die Zusammenarbeit der einzelnen Feuerwehrkameraden, denn ein Fehler kann die Gesamtaufgabe gefährden. Besonders bei realen Einsätzen kann

ein Fehler dramatische Folgen für den Verunfallten haben.

Am 27. April war es dann soweit und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Paldau stellten sich der Prüfung. Die Übungen hatten sich bezahlt gemacht, denn die Kameraden konnten die Prüfung sowohl in Bronze, als auch in Silber erfolgreich abschließen.

Was sind die Kriterien bei so einer Prüfung?

Prüfungsdurchführung:

Die Gruppe hat die Aufgabe einen Verkehrsunfall zu bewältigen. Der Verkehrsunfall hat sich bei Dunkelheit ereignet und eine Person ist im Fahrzeug eingeklemmt. Die Prüfung gliedert sich in zwei Bereiche:

1. Theoretische Prüfung: Jeder Teilnehmer muss 2 Geräte im Fahrzeug zeigen,

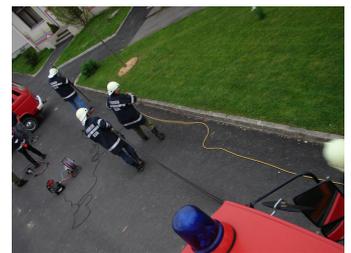
ohne die jeweiligen Türen öffnen zu dürfen.

2. Praktische Prüfung: Retten der eingeklemmten Person mit den hydraulischen Rettungsgeräten (Spreitzer und Schere).

Die Gruppe muss den praktischen Teil der Prüfung in einer Zeit zwischen 130 und 160 Sekunden bewältigen. Die Schwerpunkte liegen hierbei besonders bei der fachgerechten Absicherung der Unfallstelle (Selbstschutz), Aufbau eines zweifachen Brandschutzes (HD - Rohr und Feuerlöscher) und Rettung der eingeklemmten Person aus dem Fahrzeug (Einsatz der hydraulischen Rettungsgeräte).

Zugskommandant

BM Josef Hutter



THLP Abzeichen in Bronze und Silber

Hepatitis A-B Impfkation des LFV Steiermark

Gesundheit der Feuerwehrkameraden ist uns ein großes Anliegen. Zu diesem Zwecke wurde steiermarkweit eine Impfkation durchgeführt, welche vom LFV gefördert worden ist.

Hepatitis A ist eine Virus-erkrankung welche vorwiegend durch verseuchtes Trinkwasser oder Nahrungsmitteln verursacht werden kann. Hepatitis B wird durch Hepatitis-B-Virus hältiges Blut und andere Körperflüssigkeiten übertragen - direkt oder

indirekt. Die kombinierte Impfung gegen Hepatitis A und B wird jedem empfohlen, der sich und seine Familie vor diesen Krankheiten schützen möchte. Für einen optimalen Schutz sind zwei Impfungen im Abstand von vier Wochen und eine weitere Impfung nach sechs bis zwölf Monaten erforderlich. Anschließend besteht bei der Hepatitis A Komponente ein Schutz für zehn Jahre, für die Hepatitis B von circa fünf Jahren. Bei der

Hepatitis B Komponente wird (vor allem im Erwachsenenalter) eine Kontrolle der Schutzdauer durch eine Blutuntersuchung zur Antikörperbestimmung empfohlen.

Die beiden Teilimpfungen, für 42 Kameraden der FF-Paldau, wurden von unserem Feuerwehrarzt AFA Dr. Wagenhofer unentgeltlich durchgeführt, wofür sich die Führung der FF-Paldau recht herzlich bedankt.

Die Redaktion

„Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht die bloße Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechen“



Auszeichnungen

Auch Auszeichnungen und somit eine gebührende Ehre für die freiwillig geleisteten Tätigkeiten, zählen bei der Feuerwehr zu den ideellen Belohnungen der jeweiligen Kollegen.

Beim zweiten Bezirksfeuerwehrtag in Hohenbrugg/Weinberg wurden folgende Feuerwehrmitglieder der FF-Paldau mit folgendem Verdienstzeichen ausgezeichnet:

>Verdienstzeichen zweiter

Stufe:

HFM Josef Berghold

>Verdienstzeichen dritter Stufe:

LM d.V. Albert Baumgartner

>Medaille für 25-jährige Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens

LM Florian Thierschädl

>Medaille für 25-jährige

Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens:

OBI Franz Scheucher

HLM Josef Berghold

LM Johann Schaden

HFM Anton Winkler



„Orden“ Abgeleitet von Ordnung - Weltliche Gemeinschaft, welche nach bestimmten Regeln lebt und ein Gelübde abgelegt hat

Ausbildung und Kursbesuche

Auf aus- und Weiterbildung wurde auch dieses Jahr wieder ganz stark Augenmerk gerichtet.

Das Feuerwehrwesen ist mittlerweile sehr umfangreich und ist auch notwendig, um effizient Hilfe zu gewähren.

Folgende Feuerwehrkameraden haben im abgelaufenen Jahr in der Feuerwehrschule in Lebring folgende Lehrgänge absolviert:

>Rhetorik Lehrgang

LM Albert Baumgartner

>Technischer Lehrgang I

BM Manfred Trummer

HFM Manfred Enderle

>Gruppenkommandantenlehrgang:

HFM Gerald Sapper

>Grundausbildung (GAP I und II)

HFM Bernhard Gutmann

OFM Patrick Riedler

PFM Manfred Baumgartner

>Erste Hilfe Wiederholungskurs:

OBI Franz Scheucher

BM Josef Hutter

BM Manfred Trummer

LM Albert Baumgartner

LM Alois Hütter

LM Günter Sampl

LM Martin Zach

HFM Helmut Haas

HFM Bernhard Müller

HFM Karl Rauch

HFM Hans-Peter Rossmann

OFM Stefan Kirschner

>Technischer Lehrgang II

OBM Otto Niederl

BM Manfred Trummer

>Atemschutzgeräteträgerlehrgang

HFM Gerald Sapper

Folgende Feuerwehrkameraden absolvierten erfolgreich die Technische Hilfeleistungsprüfung in Bronze:

HFM Bernhard Gutmann

OFM Stefan Kirschner

Und in Silber:

HBI Herbert Griesbacher

OBI Franz Scheucher

OBM Otto Niederl

BM Josef Hutter

BM Manfred Trummer

LM Alois Hütter

LM Günter Sampl

LM Martin Zach

HFM Manfred Enderle

HFM Bernhard Müller

HFM Karl Rauch

HFM Hans-Peter Rossmann

HFM Gerald Sapper

HFM Waldemar Schiefer

„Feuerwehr ist nicht nur Einsatz bei Feuer, Katastrophen und Verkehrsunfällen, Feuerwehr ist auch Lernen, Wettkämpfe und Ehrungen.“



Lernen, oder das Aneignen von Kenntnissen - eine wichtige Voraussetzung in der Feuerwehr

Ausbildungsstand Funk

Das Kommunikationsmedium Funk wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Paldau sehr viel Zeit gewidmet. Gerade wenn es um einen Echteinsatz geht, stellt sich heraus, wie wichtig die Kommunikation mittels Funk ist, denn die Koordination der jeweiligen Einsatzkräfte wird Zentral über den Florian geschaltet, daher ist gute

klare Kommunikation unerlässlich.

Um in Stresssituationen Nerven zu zeigen, ist es unerlässlich immer wieder solche Vorgänge mittels Übungen zu simulieren.

Bei Durchsicht der Stammbücher der Freiwilligen Feuerwehr Paldau lässt sich voller Stolz aufzeigen, wie hoch der Ausbildungsstand ist.

Derzeit können wir auf 25 Kameraden mit dem Funkleistungsabzeichen in Bronze, 10 Kameraden mit Silber und immerhin 7 Kameraden mit dem Funkleistungsabzeichen in Gold verweisen.

HBI Ing. Herbert Griesbacher
Funkbeauftragter



FULA GOLD



FULA SILBER



FULA BRONZE

Feuerwehrleistungsbewerbe Bezirk und Land

Einige Feuerwehrkameraden nahmen im abgelaufenen Jahr an verschiedenen Landes- und Bezirksbewerben teil und haben sich im qualitativ hohem Umfeld an Teilnehmern, sehr gut geschlagen.

Folgende Teilnehmer von der Gruppe 5 (Kommandant OBI Franz Scheucher), haben an folgenden Leistungsbewerben ihr Können gezeigt:

HFM Waldemar Schiefer

LM Alois Hütter

HFM Manfred Enderle

OFM Stefan Kirschner

OFM Phillip Obenauf

HFM Karl Rauch

OFM Wolfgang Platzer

LM Martin Zach

HFM Bernhard Müller

PFM Manfred Baumgartner

OFM Patrick Riedler

HFM Christian Neubauer

BM Josef Hutter

>Beim **Bezirksleistungsbewerb** in Kirchbach, am

20.Mai 2006, erreichte die Gruppe von 22 Teilnehmern in „Bronze“ den guten 6ten Platz.

>Beim **Landesfeuerwehrleistungsbewerb** in Vorau, am 23.Juni 2006, konnte unter 236 teilnehmenden Wettbewerbsgruppen eine Platzierung unter 100 erreicht werden.

Folgenden Jungfeuerwehrmänner erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze:

OFM Patrick Riedler

JFM Manfred Baumgartner

>Beim **Nassbewerb** in Auersbach, am 6. August 2006 hat die Gruppe sowohl in „Bronze“ als auch in Silber den ersten Platz errungen.

Die Wettkampfgruppe, unter Führung von OBI Franz Scheucher, war auch diese Jahr wieder sehr bemüht, neue Mitglieder in die Wettkampfgruppe einzubauen, was auch wieder sehr gut gelungen ist.

Der große Anreiz ist nicht nur der Aspekt aus Feuersicht, vorgetragen durch einen Feuerangriff, sondern auch der Sportliche, wo es immer mehr um körperliche Höchstleistungen geht.

>Beim **Wissenstest** der Feuerwehrjugend in Gosendorf:

JFM Daniel Bauer

JFM Thomas Blass

JFM Roman Friesinger

JFM Josef Hütter

JFM Christoph Schiefer

>Beim Bezirksfunkbewerb in Edelstauden erhielten das **Funkleistungsabzeichen in Bronze**:

HFM Bernhard Müller

OFM Patrick Riedler

>Bei der **Brandleistungsprüfung der Stufe I**:

HBI Herbert Griesbacher

OBI Franz Scheucher



Unsere Gruppe IV, unter der Führung von OBI Franz Scheucher, immer für ein Spitzenenergebnis gut



Der Wanderpokal, gewonnen beim Nassbewerb in Auersbach

Feuerwehrübung am Objekt Perner in Oberstorcha

Feuereinsätze sind zwar in den letzten Jahren immer weniger geworden und großteils von technischen Einsätzen abgelöst worden.

Aber, es gibt sie immer noch und wird sie wahrscheinlich trotz immer besser werdender Vorsorge immer geben!

Wir von der FF-Palldau tragen dieser Tatsache Rechnung und organisieren zur Fortbildung und Übung an realen Objekten realitätsnahe Brandfälle.

So habe wir auch dieses Jahr wieder, am 6. September, eine Übung beim Anwesen Perner-Schnäpse in Oberstorcha organisiert.

Die Übungsannahme war ein Kellerbrand (Brand im Heizraum) mit versperrter Außentür, wobei auch im Keller gelagerte Schnäpse in Brand geraten sind.

Ablauf des Einsatzes:

Nach Eintreffen der Feuerwehr, mittels KRF-S und TLF4000, wurde mittels Spreitzer die Kellertür geöffnet.

Um die Rauchschwaden aus dem Raum zu bekommen wurde ein Lüfter eingesetzt.

Danach wurde der Heizraum mit Schaum geflutet, welcher aus nur einem Kanister Konzentrat unter Zugabe von Wasser hergestellt wird. Die Löschwir-

kung war sehr gut und das Feuer im Heizraum konnte innerhalb kurzer Zeit eingedämmt werden.

Beim Löschen von Schnäpsen stellte sich heraus, dass beim Einsatz von zu geringer Menge an Wasser, das Destillat an der Oberfläche weiter brennt. Durch Erhöhen der Wassermenge konnte dieses Problem schnell beseitigt werden.

Beim Einsatz waren 13 Kameraden beteiligt, welche nach getaner Arbeit wieder wohl behalten ins Rüsthaus eingerückt sind.

BM Josef Hutter
Zugskommandant



„Technik - im weiteren Sinne ist die Beherrschung der zweckmäßigsten Mittel, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen - unser Ziel: Retten, Löschen, Bergen, Schützen“

Technikübung mittels KRF-S im Gelände der Fa.Hadler

Auch dieses Jahr wieder, am 24. November, wurde eine große Abschlussübung mittels KRF-S (Kleinrüstfahrzeug Straße), im Gelände der Fa. Hadler in Puch durchgeführt.

Es war dies die Letzte, von insgesamt 9 Übungen. Durch die Komplexität der technischen Ausstattung ist es auch notwendig, gut geschult und organisiert Hilfe zu leisten.

Zu diesem Zweck wurden von der Fa.Hadler Autowracks zur Verfügung gestellt. An diesen Fahrzeugen wurde dann mittels Spreitzer und Schere ausgiebig geübt und getestet.

Gerade das Öffnen eines Fahrzeugs stellt immer wieder eine kritische Situation dar, denn Ziel ist es natürlich, so schnell wie möglich den Verunfallten Lenker aus dem Fahrzeug zu bergen, jedoch nicht zusätzlich zu verletzen! Zu diesem Zweck, muss je nach Fahrzeug, selektiv vorgegangen werden.

Nach ausreichender Übung mit Spreitzer und Schere wurden die Fahrzeuge in Vollbrand gesteckt, um das Löschen mit dem Löschmittel „Light-Water“ zu testen. Hierbei handelt es sich um ein Löschsystem, welches innerhalb kurzer Zeit die Flammen erstickt.

Die Übung fand unter Beobachtung der neuen Führung, HBI Ing. Herbert Griesbacher und OBI Franz Scheucher und der fachlichen Übersicht von OBM Otto Niederl, statt.

Die Beobachter bescheinigten der Übung einen sehr guten Erfolg.

Ein besonderes Dankeschön auch an die Fa.Hadler für die Bereitstellung der Übungsobjekte.

BM Manfred Trummer
Zugskommandant



Veranstaltungsrückblick 2006

Auch dieses Jahr haben wir wieder zahlreiche Veranstaltungen organisiert.

Das Wetter war zwar nicht immer auf unserer Seite, trotzdem ist es uns gelungen, attraktive und unterhaltsame Veranstaltungen abzuhalten.

Folgende Veranstaltungen wurden von unserer Feuerwehr abgehalten, bzw. mitgestaltet:

Nach einigen Jahren gab es dieses Jahr wieder einen **Blochzug**, wobei wir uns mit einem Fahrzeug beteiligten und im Rüsthaus die Versorgung übernommen hatten. Trotz feuchtem kaltem Wetter, war die Veranstaltung sehr gut besucht.

Der **Feuerwehrball** war auch diesmal sehr gut besucht. Unser Ziel, eine unterhaltsame festliche Tanzveranstaltung zu organisieren, ist auch diesmal gut gelungen.

Die **Bergrallye**, bei der die Feuerwehr Paldau wieder für die Gesamtverpflegung

zuständig war, wurde von unseren Kameraden hervorragend bewältigt. Trotz schlechtem Wetter waren sehr viele Bergrallye-Fans gekommen und hatten dem Wetter getrotzt. Vielleicht haben wir ja das nächste mal mehr Glück mit dem Wetter.

Das **Saazkogel-Open-Air** entwickelt sich mehr und mehr zu einer Traditionsveranstaltung und war dieses Jahr besonders gut besucht.

Auch diesmal wurde die Waldbar von den Jugendlichen gut angenommen. Es ist uns damit gelungen, auch jugendliche Altersschichten auf den traditionsträchtigen Saaz-Kogel zu bringen.

Die geschmackvoll gestaltete Beleuchtung rund um das Fest ließ den Veranstaltungsort auch dieses Jahr wieder sehr romantisch erscheinen.

Der Shutteldienst war wieder ein zusätzlicher Anreiz und wurde von der Bevölkerung ebenfalls sehr gut angenommen. Das ist auch

als Sicherheitsbeitrag unsererseits zu sehen, womit wir unseren Gästen die Möglichkeit bieten, wirklich unbekümmert eine Veranstaltung besuchen zu können, ohne danach in ein Auto steigen zu müssen.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich bei allen Kameraden für die Mitarbeit zu bedanken, aber ein ganz besonders DANKE-SCHÖN für die Unterstützung möchte ich an dieser Stelle unseren Frauen (Ehefrau/Freundin), den freiwilligen Helfern, Mitglieder der Paldauer Vereine (Racing-Team, Sportverein, Musikverein) und den Sponsoren, aussprechen.

Ohne diese tatkräftige Unterstützung, wäre es nicht möglich, Veranstaltungen dieser Größenordnung durchzuführen.

HFM Karl Baumgartner
Festobmann



*„Feiern, Tanzen,
Unterhaltung, einer
Veranstaltung beiwohnen
und Freunde treffen.
Einfach ein angenehmer
Zeitvertreib um die Seele
baumeln zu lassen“*

Mitglieder und Ausrüstung Freiwillige Feuerwehr Paldau

<u>Mitglieder Status:</u>	<u>Anzahl:</u>	<u>Fahrzeuge:</u>	<u>Art:</u>
Aktive Mitglieder	67	Tanklöschfahrzeug	TLF 4000TR (Steyr)
Mitglieder außer Dienst	8	Kleinrüstfahrzeug	KRF-S (Mercedes)
Feuerwehrjugend	15	Mannschaftstransport Fahrzeug	MTF (VW-Bus)
Ehrenmitglieder	2	Rüstanhänger	AB750 (mit Tragkraftspritze)
		Transportanhänger	PA230G





Terminvorschau 2007

- 6.Jänner Wehrversammlung
- 2.Februar Feuerwehrball
Musik: Fredl's Soundhauf'n
- 4.März Landesschitag am Kreischberg
- 5.Mai Florianisonntag
- 20.Mai Bergrallye
- 23.Juni - 24 Juni
Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb, Thörl
- 11.Juli - 15.Juli
Landesfeuerwehr-Jugendzeltlager, Kindberg
- 21.Juli Saazkogel Open-Air
mit Shuttledienst, Waldbar,...
- 21.September Landesfeuerwehrtag Bez. Bruck a.d. Mur

Auf Ihren Besuch, bei unseren Veranstaltungen im neuen Jahr, freut sich die „Freiwillige Feuerwehr Paldau“